

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Band: 7 (1931-1932)
Heft: 20

Rubrik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

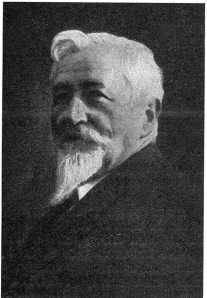
verblutete. Nach ungewöhnlich langem Ausbleiben suchten Kameraden vom U.O.V. nach ihm und fanden ihn entsezt in seinem Blute liegend. Ein unglücklicher Zufall hat so ein trauriges Familienglied jäh zersört, indem es nach erst zweijähriger Ehe den Vater von seiner jungen Gattin und zwei Kindern wegriß.

Adolf Vogel war in Kolliken aufgewachsen und hatte sich aus Neigung zur Mechanik dem Berufe eines Chausseurs zugewandt. Als solcher diente er treulich in der Mot-Kan-Batterie 19. Als er vor zwei Jahren das Restaurant zur «Halle» in Schöffland übernahm, schloß er sich dem U.O.V. Subrental an, der seither bei ihm für viele seiner Versammlungen und Sitzungen eine stets freundliche Gaststätte fand. In Freie hat er jederzeit zu unserer Fahne gestanden. Voll Trauer über das herbe Geschick, das uns den Kameraden im Alter von erst 32 Jahren entrisen hat, standen wir mit seinen Angehörigen und der Musikgesellschaft Schöffland, die ihn mit einem Trauermarsch zu Grabe geleitete, an seiner Bahre. Kamerad Vogel wird bei uns in gutem Andenken bleiben.

U.O.V. Subrental.

Adj.-Uof. Karl Bantle, Zürichsee I. Ufer

Am 19. Mai verschied in Schaffhausen bei seiner Schwester unser lieber Veteran und Ehrenfähnrich Karl Bantle. Am 15. Dezember letzten Jahres feierte Karl im engen Uof.-Kreise seinen 75. Geburtstag als noch rüstiger starker Mann. Keiner hätte es geglaubt, daß er so bald von uns gehen würde. Wir konnten unsern lieben Karl Bantle als einen treuen, senkrecht erdigen Mann vom alten Schrot und Korn. Er nahm stets eifrigen Anteil an den Vereinsanlässen und war bis vor kurzer



Zeit noch eifrig tätig bei den Marschwertübungen und nahm auch noch teil an den Uof.-Tagen in Solothurn sowie an der Delegiertenversammlung in Rorschach. Wiederholt wurde er bei derartigen Anlässen den jüngeren Kameraden vom Zentralpräsidenten als Muster der Pflichterfüllung und soldatlicher Treue vorgestellt. Anlässlich unserer Fahnenweihe im letzten Herbst amtierte Karl noch als Ehrenfähnrich. Mit Stolz trug Adj.-Uof. Bantle seine alte Uniform, in welcher er in den Jahren 1916 bis 1918 am Jolimont noch freiwillige Dienste bei den Fortifikationsarbeiten leistete.

Karl Bantle war ein treuer und lieber Kamerad; er war uns stets ein Vorbild eifriger Pflichterfüllung und wir werden ihn stets in guter Erinnerung behalten.

W. H.



Unteroffiziersverein Chur

Kameraden!
Unsere Vereinstätigkeit hat bereits begonnen. Jedem Mitglie wurde das Arbeitsprogramm zugestellt. Als Disziplinen werden darin aufgeführt:

- 1. Gewehr- und Pistolenschützen. 2. Handgranatenwerfen. 3. Kartenspielen und Distanzschützen. 4. Krokieren. 5. Führung der Kampfgruppe. 6. Patrouillenlauf.

Durch letztwillige Verfügung wurde uns von den Erben unseres Ehrenmitgliedes Herrn Wachtm. Schneller sel. die schöne Summe von Fr. 500.— ausshändig. An dieser Stelle sei unsern verstorbenen Ehrenmitglie unser bester Dank ausgesprochen.

In unserer Vorstandssitzung vom 28. Juli 1931 wurde dem Wunsche des edlen Gebers gemäß obiger Betrag dem Fahnenfonds einverleibt. Unsere alte Fahne, welche im Jahre 1880 erstellt wurde, ist allerschwach und wir beschlossen, an die nächste Versammlung mit dem Antrage zu gelangen, die bezüglichen Arbeiten für eine neue Fahne sofort an Hand zu nehmen. Das von der Versammlung gewählte Komitee, bestehend aus dem Vorstände, unternahm hierauf sofort die nötigen Schritte. Es gelang ihm, als technischen Beirat unsern Kameraden Wachtm. Johannes Hächler, Architekt, zu gewinnen, welcher in sehr zuvorkommender Weise sich bereit erklärte, uns mit verschiedenen Entwürfen an die Hand zu geben.

Anfangs April dieses Jahres wurde nun der definitive Entwurf dem Komitee vorgelegt. Derselbe fand unsern vollen Beifall, und wir beschlossen, ihn einer auf den 10. Mai einberufenden Versammlung vorzulegen. Die Versammlung ging mit unsern Vorschläge einig und es wurde beschlossen, die Fahne sofort in Auftrag zu geben, damit wir sie auf den 19. Juni 1932 anlässlich der Preisverteilung des Kantonschließens in Chur haben.

Die Fahnenweihe soll gleichen Tags, jedoch vormittags, stattfinden. Dem Wunsche unserer Mitglieder gemäß soll die Feier in ganz einfachem Rahmen beim Soldatenkmal durchgeführt werden.

Als Patensektion hat die U.-O.-Sektion Davos zugesagt. Tene Uniform.

Um aber dem Ganzen zum guten Gelingen zu verhelfen, ist es notwendig, daß sich alle Mitglieder zur Feier einfinden. Ehrt unser verstorbenes Ehrenmitglie Herrn Wachtm. Schneller durch Euer Erscheinen.

Als nächste größere Veranstaltung ist die Marschwertübung vom 25. und 26. Juni 1932 vorzumerken und wir bitten schon jetzt alle Kameraden, genannte Tage für uns zu reservieren. Die Übung wird durch unsern Kameraden Ohl, Guido Brütgenhaller geleitet. Sie wird uns in das Gotthardgebiet führen. Die Übung verspricht sehr interessant zu werden, da den Teilnehmern noch Gelegenheit geboten wird, das Fort «Bühl» zu besuchen.

Also Kameraden, denkt schon jetzt an die Marschwertübung und erscheine jeder, der irgendwie abkömmlich ist.

Unteroffiziersverein Gofau (St.-G.)

Die Kommission setzt sich für die nun begonnene Amtperiode zusammen wie folgt: Präsident (vom Verein gewählt): Willy Riegg; Wachtm. Vizepräsident und Aktaar: Erwin Bossart; Adj.-U.-Off. Kassier: Robert Wick; Feldw. Chef für die Marschwertübungen: Leo Fürer; Fournier, Chef für das Handgranatenwerfen: Joh. Drexel; Korp. Chef für das Distanzschützen: August Fräfel; Gefr. Schießbuchführer: Hans

Reich. Füs. Schützenmeister: Riegg Willy, Präsident. Reisskasser: Leo Fürer. Munitionsverwalter: Aug. Fräfel.

An die Delegiertenversammlung in Schönenwerd wurden abgeordnet die Kameraden Rob. Blaser und Hans Reich.

Die Tagung des Schweizerischen Fournierverbandes in Rorschach vom 7. und 8. August 1932 wird durch eine Pistolen-Gruppe (vier Mann) unserer Sektion besichtigt. Sich hierfür interessierende Pistolenschützen unserer Sektion sind gebeten, sich beim Präsidenten zu melden.

Arbeitsprogramm pro 1932. A. Schießtage, gewöhnliche Standübungen für Gewehr und Pistole am 26. Juni von 13.00 bis 15.00 Uhr; am 7. August von 13.00 bis 15.00 Uhr.

Bezirkswettschießen am 9. und 10. Juli in Gofau. Eidgenössischer Wettkampf am 27. und 28. August nach speziellem Plan.

Herbsthauptversammlung mit Absenden am 17. September. B. **Handgranatenwerfen**: 20. und 27. Juli, 3. 10. 17. und 24. August je abends 19.00 Uhr beim «Freihof» in Niederdorf.

C. **Distanzschützen**: Auf besondere Einladungen. D. **Marschwertübung** im Herbst nach spez. Programm.

Die Schießpläne für das Gewehr- und Pistolenschützen werden den Mitgliedern zugestellt. Die Übungen für das Handgranatenwerfen werden auf dem Übungsplatz bekanntgegeben. Rege Beteiligung an den Übungen und Wettkämpfen erwartet der Vorstand.

Patr.-Übung des Unteroffiziersvereins Zofingen

Samstag, 4. Juni 1932
Im Jahresprogramm unseres Vereins sind zwei Patr.-Übungen vorgesehen. Die erste wurde denn auch bei einer guten Beteiligung Samstag den 4. Juni 1932 unter Leitung von Herrn Ohl, Roth durchgeführt.

15.00 Uhr war Sammlung in Zofingen, von hier ging es mit Autos zum Ausgangspunkt der Patr., nach Pfaffnau, wo der Übungsleiter die Annahme und Aufgabe bekanntgab, denen er noch Erklärungen und die allgemeinen Übungsbestimmungen beifügte. Die drei in Zeitabständen von 15 Minuten abgehenden Patr. bekamen kurz gefaßt folgende Aufgabe:

I. Det. Füs. festgestellt in Olten. Wir auf dem Marsch Pfaffnau abwärts. Unsere Kn. Vorpostenkp. vor Pfaffnau. Unsere Patr. geht vor als Aufklärungspatr. über P. 566-502-516-Iselshof, wo sie sich als stehende Patr. einrichtet zur Beobachtung der Straße Gländ-Vordemwald. Die Vorstandsmitglieder spielen bei der Übung die Markierer, und besetzen so die hauptsächlichsten Punkte. Durch diese Posten konnte auch fast auf der ganzen Strecke das Verhalten der Patr. beobachtet und beurteilt werden. Im allgemeinen wurde ganz gut gearbeitet. Nachdem alle drei Patr. sich im Iselshof einzusetzt hatten, wurde die Übung abgebrochen und nach einer kurzen Kritik durch Herrn Ohl, Roth wurde bei Kamerad Scheurer das einfache Abendessen eingenommen.

Die Übung war interessant und lehrreich. Sie bot aber auch sehr willkommene Gelegenheit zur Pflege der Kameradschaft, und ich bin sicher, es hat keinen gerat, wieder einmal für eine Nachmittags die Uniform hervorgezogen zu haben. Wir hoffen das nächste Mal auf die doppelte Teilnehmerzahl. Speziellen Dank dem Übungsleiter für die große Arbeit. F.

Unteroffiziersgesellschaft Zürichsee rechtes Ufer

Wir machen unsere Mitglieder nochmals auf den bezogenen Kartenspielen aufmerksam. Die Kurstage werden jeweils im Arbeitskalender des Schweizer Soldat bekanntgegeben und finden unter der Leitung unsern Kameraden Feldw. H. Mauchle in Meilen statt, und zwar im Schulhaus Uetikon.

Wer die ersten Kursstunden besuchte, wird die nächsten nicht fehlen. Es war ein Gemäß, den einläufigen Ausführungen des Kurschefs zu folgen. Die U.-O.-Schulen sind gewöhnlich viel zu kurz, als daß dem Kartenspielen die nötige Zeit gewidmet werden könnte und wir kamen zur Einsicht, wie herzlich wenig wir eigentlich in die Geheimnisse des Kartenspielen eingeweiht waren, als Kamerad Mauchle seinen klar aufgebauten Vortrag begann.

Entstehung und Einteilung der Karten waren die ersten Punkte, die in Angriff genommen wurden. Die Fragen: Was ist eine Karte? Wie entsteht eine Karte? Triangulation, Maßstab usw., fanden eine gründliche Aufklärung und Bearbeitung. Hierauf wurden die Militärkarten der Schweiz behandelt (Da-fourkarte, Siegfriedkarte). Die Erklärung des Kartenbildes und praktische Übungen (Umrechnen verschiedener Maßstäbe, eine Kurvenzeichnung und eine Schraffenzeichnung) schlossen den ersten Kurs ab.

Für die zweite und weitere Kursstunden sind vorgesehen: Vergleichung des Kartenbildes mit dem Naturbild, die Interpretation des Kartenbildes und das Umdeuten des Naturbildes und dann das Orientieren und Krokieren.

Es ist zu hoffen, daß sich die anschließende Teilnehmerzahl noch vergrößern wird. Wir kennen Kamerad Mauchle als einen gründlichen Kenner der Materie, und es wird jeder Teilnehmer bestimmt auf seine Rechnung kommen.

Es ist zu hoffen, daß sich die anschließende Teilnehmerzahl noch vergrößern wird. Wir kennen Kamerad Mauchle als einen gründlichen Kenner der Materie, und es wird jeder Teilnehmer bestimmt auf seine Rechnung kommen.

Der Vorstand und die Disziplinierter.



Unteroffiziersverein Baden. Wir machen nochmals auf die Samstag den 18. und Sonntag den 19. Juni 1932 stattfindende Marschwertübung aufmerksam und bitten um zahlreiche Beteiligung. Den jungen Kameraden kann die Teilnahme an dieser sehr interessanten, lehrreichen und keineswegs etwa strengen Marschwertübung nicht genügend empfohlen werden. Es ist noch Zeit, sich beim Vorstände anzumelden. Besammlung: Samstag den 18. Juni, 20.00 Uhr, im Schloßberg.

Die Übungen im Handgranatenwerfen finden jeweils Mittwoch von 17.30 bis 20.30 Uhr statt und bei schlechter Witterung zur selben Zeit am Freitag. Da uns bis zum Kant. U.-O.-Tag für die Übungen nur noch wenig Zeit zur Verfügung steht, bitten wir um recht fleißiges Training.

St. Gallen. 18. Juni, Samstag: Signallübung, Theorie und praktische Übung, 19.30 Uhr, Stadt. — 23. Juni, Donnerstag: Mg- und Lung-Übung, 19.30 Uhr, Kaserne. — 25./26. Juni: Eidg. Gewehr- und Pistolen-Wettschießen an der Sitter. — 28. Juni, Dienstag: Mg- und Lmg., 19.30 Uhr, Kaserne.

Unteroffiziers-Verein St. Galler Oberland. 2. Marschwertübung 1932: Samstag/Sonntag den 18./19. Juni: Besammlung 18.15 Uhr am Bahnhof Wallenstadt, Ueberrachten auf «Lüsi», Marsch nach Wildhaus-Buchs, Übungsleiter: Herr Ohl, Scheitlin 1/78. Bei jeder Witterung. Näheres durch Zirkular-Kommission.

Unteroffiziersverein Zofingen. Sonntag, 26. Juni 1932, 9 bis 11 Uhr Gewehrschießen oblig. und frei. — Sonntag, 3. Juli 1932, 8 bis 10 Uhr Gewehrschießen oblig. und fakt. — Samstag, 23. Juli 1932, 15 bis 17 Uhr Gewehrschießen frei, Handgranatenwerfen. — Samstag, 30. Juli 1932, 14 Uhr Vorübung für Kant. Uof.-Tag. — Sonntag, 7. August 1932, Kant. Uof.-Tag auf dem Heiterplatz in Zofingen.

Kameraden, erscheint zu diesen Übungen noch recht vollzählig! Der Vorstand.

Zürichsee r. Ufer, Samstag den 18. Juni, 20 Uhr. Freie Zusammenkunft bei Kamerad Feldw. Stoll z. Feldweg in Herrliberg. Niemand bleibe weg; wichtige Mitteilungen!

Sonntag den 26. Juni, 7 bis 9 Uhr Handgranatenwerfen beim Schulhausplatz Uetikon; 9 bis 11 Uhr Kartenspielen im Schulhaus in Uetikon. Der Vorstand und die Disziplinierter.



Reich, Füs. Schützenmeister: Rüegg Willy, Präsident. Reisekassier: Leo FÜRER. Munitionsverwalter: Aug. FRÄFEL.

An die Delegiertenversammlung in Schönenwerd wurden abgeordnet die Kameraden Rob. Blaser und Hans Reich.

Die Tagung des Schweizerischen Fourierverbandes in Rorschach vom 7. und 8. August 1932 wird durch eine Pistolengruppe (vier Mann) unserer Sektion beschriftet. Sich hierfür interessierende Pistolenschützen unserer Sektion sind gebeten, sich beim Präsidenten zu melden.

Arbeitsprogramm pro 1932. A. Schießtage, gewöhnliche Standübungen für Gewehr und Pistole am 26. Juni von 13.00 bis 15.00 Uhr; am 7. August von 13.00 bis 15.00 Uhr. Bezirkswettschießen am 9. und 10. Juli in Goßau.

Eidgenössischer Wettkampf am 27. und 28. August nach speziellem Plan.

Herbsthauptversammlung mit Absenden am 17. September. B. **Handgranatenwerfen**: 20. und 27. Juli, 3., 10., 17. und 24. August je abends 19.00 Uhr beim «Freihof» in Niederdorf.

C. **Distanzschützen**: Auf besondere Einladungen. D. **Marschwettübung** im Herbst nach spez. Programm.

Die Schießpläne für das Gewehr- und Pistolenschießen werden den Mitgliedern zugestellt. Die Übungen für das Handgranatenwerfen werden auf dem Übungsplatz bekanntgegeben. Rege Beteiligung an den Übungen und Wettkämpfen erwartet

Der Vorstand.

Patr.-Übung des Unteroffiziersvereins Zofingen Samstag, 4. Juni 1932

Im Jahresprogramm unseres Vereins sind zwei Patr.-Übungen vorgesehen. Die erste wurde denn auch bei einer guten Beteiligung Samstag den 4. Juni 1932 unter Leitung von Herrn Oblt. Roth durchgeführt.

15.00 Uhr war Sammlung in Zofingen, von hier gingen mit Autos zum Ausgangspunkt der Patr., nach Pfaffnau, wo der Übungsleiter die Annahme und Aufgabe bekanntgab, denen er noch Erklärungen und die allgemeinen Übungsbestimmungen beifügte. Die drei in Zeitabständen von 15 Minuten abgehenden Patr. bekamen kurz gefaßt folgende Aufgabe: 1. Det. Fei. festgestellt in Olten. Wir auf dem Marsch Pfaffnau abwärts. Unsere Kp. Vorpostenkp. vor Pfaffnau. Unsere Patr. geht vor als Aufklärungspatr. über P. 566-502-516-Iselishof, wo sie sich als stehende Patr. einrichtet zur Beobachtung der Straße Gländ-Vordemwald. Die Vorstandsmitglieder spielten bei der Übung die Markierer, und besetzten so die hauptsächlichsten Punkte. Durch diese Posten konnte auch fast auf der ganzen Strecke das Verhalten der Patr. beobachtet und beurteilt werden. Im allgemeinen wurde ganz gut gearbeitet. Nachdem alle drei Patr. sich im Iselishof eingeknistet hatten, wurde die Übung abgebrochen und nach einer kurzen Kritik durch Herrn Oblt. Roth wurde bei Kamerad Scheurer das einfache Abendessen eingenommen.

Die Übung war interessant und lehrreich. Sie bot aber auch sehr willkommene Gelegenheit zur Pflege der Kameradschaft, und ich bin sicher, es hat keinen gereut, wieder einmal für einen Nachmittag die Uniform hervorgezogen zu haben. Wir hoffen das nächste Mal auf die doppelte Teilnehmerzahl. Speziellen Dank dem Übungsleiter für die große Arbeit. F.

Unteroffiziersgesellschaft Zürichsee rechtes Ufer

Wir machen unsere Mitglieder nochmals auf den begonnenen Kartenlesekurs aufmerksam. Die Kurstage werden je-weilen im Arbeitskalender des Schweizer Soldat bekanntgegeben und finden unter der Leitung unseres Kameraden Feldw. H. Mauchle in Meilen statt, und zwar im Schulhaus Uetikon. Wer die ersten Kursstunden besuchte, wird die nächsten nicht fehlen. Es war ein Genuß, den einläßlichen Ausführungen des Kurschefs zu folgen. Die U.-O.-Schulen sind gewöhnlich viel zu kurz, als daß dem Kartenlesen die nötige Zeit gewidmet werden könnte und wir kamen zur Einsicht, wie herzlich wenig wir eigentlich in die Geheimnisse des Kartenlesens eingeweiht waren, als Kamerad Mauchle seinen klar aufgebauten Vortrag begann.

Entstehung und Einteilung der Karten waren die ersten Punkte, die in Angriff genommen wurden. Die Fragen: Was ist eine Karte? Wie entsteht eine Karte? Triangulation, Maßstab usw., fanden eine gründliche Aufklärung und Bearbeitung. Hierauf wurden die Militärkarten der Schweiz behandelt (Dufourkarte, Siegfriedkarte). Die Erklärung des Kartenbildes und praktische Übungen (Umrechnen verschiedener Maßstäbe, eine Kurvenzeichnung und eine Schraffenzeichnung) schlossen den ersten Kurs ab.

Für die zweite und weitere Kursstunden sind vorgesehen: Vergleichung des Kartenbildes mit dem Naturbild, die Interpretation des Kartenbildes und das Umdenken des Naturbildes und dann das Orientieren und Krokieren.

Es ist zu hoffen, daß sich die ansehnliche Teilnehmerzahl noch vergrößern wird. Wir kennen Kamerad Mauchle als einen gründlichen Kenner der Materie, und es wird jeder Teilnehmer bestimmt auf seine Rechnung kommen.

Wir ersuchen unsere Mitglieder bei dieser Gelegenheit noch dringend, die eingesandte Karte, soweit noch nicht geschehen, sofort auszufüllen, besonders in bezug auf die Kant. U.-O.-Tagung vom 21. August in Dietikon, und dem Präsidenten unverzüglich einzuschicken. J. H.



Unteroffiziersverein Baden. Wir machen nochmals auf die Samstag den 18. und Sonntag den 19. Juni 1932 stattfindende Marschwettübung aufmerksam und bitten um zahlreiche Beteiligung. Den jungen Kameraden kann die Teilnahme an dieser sehr interessanten, lehrreichen und keineswegs etwa strengen Marschwettübung nicht genügend empfohlen werden. Es ist noch Zeit, sich beim Vorstände anzumelden. Besammlung: Samstag den 18. Juni, 20.00 Uhr, im Schloßberg.

Die Übungen im Handgranatenwerfen finden jeweilen Mittwoch von 17.30 bis 20.30 Uhr statt und bei schlechter Witterung zur selben Zeit am Freitag. Da uns bis zum Kant. U.-O.-Tag für die Übungen nur noch wenig Zeit zur Verfügung steht, bitten wir um recht fleißiges Training.

St. Gallen. 18. Juni, Samstag: Signalübung, Theorie und praktische Übung, 19.30 Uhr, Stadt. — 23. Juni, Donnerstag: Mg.- und Lmg.-Übung, 19.30 Uhr, Kaserne. — 25./26. Juni: **Eidg. Gewehr- und Pistolen-Wettschießen** an der Sitter. — 28. Juni, Dienstag: Mg.- und Lmg., 19.30 Uhr, Kaserne. Der Vorstand erwartet rege Beteiligung.

Unteroffiziers-Verein St. Galler Oberland. 2. Marschwettübung 1932: **Samstag/Sonntag den 18./19. Juni:** Besammlung 18.15 Uhr am Bahnhof Wallenstadt. Uebernachten auf «Lüsis». Marsch nach Wildhaus-Buchs. Übungsleiter: Herr Oblt. Scheitlin 1/78. Bei jeder Witterung. Näheres durch Zirkular-Kommission.

Unteroffiziersverein Zofingen. Sonntag, 26. Juni 1932, 9 bis 11 Uhr Gewehrschießen oblig. und frei. — Sonntag, 3. Juli 1932, 8 bis 10 Uhr Gewehrschießen oblig. und fakt. — Samstag, 23. Juli 1932, 15 bis 17 Uhr Gewehrschießen frei, Handgranatenwerfen. — Samstag, 30. Juli 1932, 14 Uhr Vorübung für Kant. Uof.-Tag. — Sonntag, 7. August 1932, Kant. Uof.-Tag auf dem Heiternplatz in Zofingen.

Kameraden, erscheint zu diesen Übungen noch recht vollzählig! Der Vorstand.

Zürichsee r. Ufer. Samstag den 18. Juni, 20 Uhr. Freie Zusammenkunft bei Kamerad Feldw. Stoll z. Feldegg in Herrliberg. Niemand bleibe weg; wichtige Mitteilugen!

Sonntag den 26. Juni, 7 bis 9 Uhr Handgranatenwerfen beim Schulhausplatz Uetikon; 9 bis 11 Uhr Kartenlesekurs im Schulhaus in Uetikon. Der Vorstand und die Disziplinchef.

